

Jetzt hemmt die Todes-Post den Glückes-Lauff im
Siegen /

Und ruffet: Schicke dich zu deinen letzten Zügen.

Der Tod zum Abte.

Hör/ Abt/ die Glocke schlägt/ die dich zu Bette rufft!
Nun tanke fort mit mir/ zu der bestimmten Grufft.
Inzwischen laß die Furcht der Einsamkeit verschwinden/
Dort wirst du ein Convent von tausend Brüdern finden.

Der Abt zum Tode:

Zu steigen/ war mein Wunsch/ bis daß ich Ehren-satt;
Ach aber/ ach/ wie bald kehrt sich das Hoffnungs-Blat!
In dem ich Tag und Nacht nach hohen Titeln schnappe/
Erhascht ein schneller Tod mich bey der schwarzen
Kappe.

Der Tod zum Ritter:

Wirff ab den schweren Rock/ womit der Leib bedeckt/
Und den polirten Stahl/ der in der Scheiden steckt.
Kein Eisen schützet dich für meinen scharffen Pfeilen/
Du must mit mir zum Tank in leichter Rüstung eilen.

Der Ritter zum Tode:

Ihr Helden/ schauet mich in diesen Waffen an!
So focht ich als ein Löw/ so stund ich als ein Mann/
Bis daß mein Gegenpart gestreckt lag zur Erden;
Nun wil der letzte Feind an mir zum Ritter werden.

Der Tod zum Carthäuser:

Gott/ Bruder/ folge mir / zur allgemeinen Ruh/
Und schleuß die Augen so/ wie dein Gebet-Buch/ zu.
Kanst du nun dort/ als hier/ in weiß gekleidet stehen/
So wirst du an den Tod / als wie zum Tanke / gehen.

Der